

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 31.

Mittwoch, den 31. Januar.

1844.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Zehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit fünf Thalern auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende zehnte Einzahlung ausgeschrieben. Dieselbe ist spätestens

den 1. Februar 1844, Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. Sept. d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 55 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

4 Thlr. 5 Ngr. — Pf. baar und

— „ 25 „ — „ durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 50 Thlr. auf die Zeit vom 1. Sept. 1843 bis 1. Februar 1844

zu gewähren.

Leipzig, den 8. Decbr. 1843.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Gutgemeinte Vorschläge.

Es mag nicht bezweifelt werden, daß die Miethverträge in unserer Stadt mit aller Umsicht ebenso im Interesse der Vermiether und Abmiether abgeschlossen werden; dennoch — selbst neben dem gedruckten Schema eines solchen aus der Feder eines namhaften Rechtsconsulenten Leipzigs hervorgegangenen — möchten wir auf ein nicht unwichtiges Bedenken zu Nutz und Frommen der Abmiether aufmerksam machen. Gewöhnlichermaßen verpflichtet sich der Abmiether, für den durch Feuer und Licht theils seinerseits, theils durch seine Leute entstandenen Schaden zu stehen und zu haften. Allein findet man wohl in dergleichen Miethverträgen eine Bestimmung, daß und wie in einem solchen Falle der Vermiether und Hausbesitzer dem Abmiether gerecht zu werden habe? Und wie oft kann ein solcher Fall eintreten, namentlich wenn der Erstere in seinem eigenen Hause wohnt und also selbst für sich, wie für seine Dienstleute zu stehen hat. Noch wichtiger ist das Verhältnis der gegenseitigen Abmiether in einem Hause. Wer entschädigt mich bei Feuer, das in der Miethwohnung meines Hausgenossen entstanden ist? Der Vermiether hat im Contracte meinethwegen und für die andern Hausgenossen nichts bestimmt und mit diesen habe ich gar keine Vereinigung; wie also komme ich zu meinem Schaden?

Nachrichten.

(Sächsische Dorfzeitung.)

* Am 20. Jan. veranstalteten die Dresdener Stadtverordneten den aus ihrer Mitte scheidenden Vorständen, Obersteuereprocurator Eisenstuck und Finanzprocurator Rüttner bei Tornamenti ein Abschiedsmahl, um auf diese Weise den um unsere Stadt so wohlverdienten Männern! auch noch ein äußeres Zeichen ihrer Hochachtung zu geben. Gefellige Heiterkeit belebte das prunklose Fest und ernste und heitere Toaste würzten die Freuden der Tafel. Der Obersteuereprocurator Eisenstuck scheidet für immer aus dem Collegio, in welchem er so lange den Vorsitz geführt und mit dem reichen Schatze seines Wissens und seiner Erfahrungen segensreich gewirkt hat. Ihm, dem greisen Veteran, brachten seine Freunde und Collegen wohl nicht ohne einen Anflug von Wehmuth den Scheidegruß. Finanzprocurator Rüttner scheidet um deshalb aus, weil er aus der Reihe der unansässigen in die Reihe der ansässigen Bürger getreten.

* Die diesjährige städtische Armenabgabe zu Dresden ist wieder gestiegen; sie beträgt 2 Ngr. 7 Pf. von jedem Hundert des Grundwerths und 9 und 4 Pf. von dem Miethzinsthaler der Wohnungen und Gewerbstocale.

* In der am 24. Jan. stattgefundenen Sitzung der Dresdener Stadtverordneten wurde der Finanzprocurator Zenker zum Vorsitzenden und die St. B. Beschörner und Heidenreich zu Stellvertretern gewählt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

In der im Montagsstücke d. Bl. vom 29. Januar abgedruckten Bekanntmachung des Communalgarden-Ausschusses, die Bestätigung des Commandanten der Communalgarde betreffend, ist der Name des Letzteren irrtümlich Christian August angegeben, wofür Christian Gustav Haase zu setzen ist.

Der Unterzeichnete, als damaliger Vorstand des Comité
zu Errichtung eines Reformationsdenkmals in Leipzig,
 veröffentlicht hiermit die ihm von dem Wohlbl. Stadtmagistrat allhier übergebenen Rechnungen über die bei letzterem nieder-
 gelegten Vereinsgelder auf die Jahre 1842 und 1843. **Dr. Carl Heinrich Haase.**

Dritte
 Berechnung der zu Errichtung eines Reformationsdenkmals bestimmten, bei der Rathes-Einnahmestube deponirten Gelder.
 präs. den 13. Febr. 1843.

14 ^ſ Courant.			Einnahme.
ſ	Ng	l	
3	13	8	Cassenbestand beim Schluß der Rechnung aufs Jahr 1841.
67	15	—	einjährige, halb am 28. Februar und halb am 31. August 1842 fällig gewesene Zinsen von 9 Leipziger Bankactien, à 3 ⁰ / ₁₀ .
24	18	—	Dividende von denselben, von jeder 2 ³ / ₄ Thlr., den 1. Mai 1842 zahlbar.
7	—	—	einjährige, halb am 1. Juni und halb am 1. December 1842 verfallene Zinsen von 200 Thlr. Leipziger Dresdner Eisenbahn-Obligationen, à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ .
2	7	6	dergleichen, halb zu Ostern und halb zu Michael 1842 fällig, von 75 Thlr. Königl. Sächs. Steuer-Cred.-Cassenscheinen, à 3 ⁰ / ₁₀ .
1	18	—	in 1 Thlr. 12 gGr. Convent.-Geld, à 3 ⁷ / ₈ ⁰ / ₁₀ halbjährige zu Michael 1842 verfallene Zinsen von 100 Thlr. Convent.-Geld in 1 R. Preuß. dergl. Schein, à 3 ⁰ / ₁₀ .
—	15	8	Vorschuß des Rechnungsführers.
106	28	2	Summa.

14 ^ſ Courant.			Ausgabe.
ſ	Ng	l	
4	8	7	für Insertion eines Avertissements in die Leipziger Zeitung und das Tageblatt, die Rechnungsablegung betreffend.
101	15	—	für einen von Hrn. F. W. Steinmüller erkauften R. Preuß. Steuer-Credit-Cassenschein Litt. D. Nr. 3634 über 100 Thlr. Convent.-Geld.
1	4	5	abgelaufene Zinsen davon vom 1. April bis 18. August 1842.
106	28	2	Summa.

Ab sch l u ß:
 106 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf. Einnahme.
 106 „ 28 „ 2 „ Ausgabe.
 — Thlr. — Ngr. — Pf. Cassenbestand.

Der Fonds zu Errichtung eines Reformationsdenkmals besteht gegenwärtig in folgenden Documenten:

Nach dem Nominalwerth:		Nach dem Coursverth vom heutigen Tage:	
2250 Thlr. — Ngr. — Pf.	in 9 Leipziger Bankactien à 250 Thlr.	2610 Thlr. — Ngr. — Pf.	zu 116 ⁰ / ₁₀₀ .
200 „ — „ —	in 2 Leipziger Dresdner Eisenbahn-Obligationen à 100 Thlr.	213 „ 15 „ — „	106 ³ / ₄ ⁰ / ₁₀₀ .
75 „ — „ —	in 2 R. Sächs. Steuer-C. C. Scheinen à 50 Thlr. und 25 Thlr.	75 „ 11 „ 3 „	100 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀ .
100 „ — „ —	in 1 R. Preuß. dergl. Schein	100 „ 7 „ 5 „	100 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀₀ .
2625 Thlr. — Ngr. — Pf.	Summa.	2999 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf.	
— „ 15 „ 8 „	Hiervon sind abzurechnen: Vorschuß des Rechnungsführers	— „ 15 „ 8 „	
2624 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf.	Vermögenbestand	2998 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.	

Leipzig, den 31. Januar 1843. **J. C. Wersburger.**

Vierte
 Berechnung der zur Errichtung eines Reformationsdenkmals bestimmten, bei der Rathes-Einnahmestube deponirten Gelder.
 präs. den 16. Januar 1844.

14 ^ſ Courant.			Einnahme.
ſ	Ng	l	
—	—	—	baarer Cassenbestand ist beim Schluß der Rechnung aufs Jahr 1842 nicht verblieben.
67	15	—	einjährige, halb am 28. Februar und halb am 31. August 1843 zahlbar gewesene Zinsen von 2250 Thlr. in 9 Leipziger Bankactien à 3 ⁰ / ₁₀ .
28	15	—	Dividende von diesen 9 Actien, à 3 Thlr. 5 Ngr., den 1. Mai d. J.
1	16	6	statt 1 Thlr. 12 gGr. Conventionsgeld, halbjährige Ostern 1843 verfallene Zinsen von 100 Thlr. in 1 Preuß. Steuerscheine, à 3 ⁰ / ₁₀ (incl. Agio nach 3 ² / ₃ ⁰ / ₁₀₀ .)
97	16	6	Transport.

14 ^{te} Courant.			Einnahme.	
Thlr.	Ngr.	Pf.		
97	16	6	Transport.	
3	4	1	statt 3 Thlr. Conv. G. dergl. pr. Michael d. J. von 200 Thlr. in 2 dergl. Scheinen, nachdem 100 Thlr. dazu erkaufte worden (incl. Agio nach 4 1/2 %)	
2	7	6	einjährige Zinsen, halb Ostern, halb Michael 1843 verfallen von 75 Thlr. in Königl. Sächs. Steuerscheinen à 3 %	
7	—	—	dergleichen, am 1. Juni und Decbr. 1843 fällig von 200 Thlr. in Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Obligatio-	
			nen à 3 1/2 %	
109	28	3	Summa.	

14 ^{te} Courant.			Ausgabe.	
Thlr.	Ngr.	Pf.		
—	15	8	restituierter Vorschuss des Rechnungsführers.	
100	15	—	für den von den Herren Hammer & Schmidt erkauften Preuß. Steuerschein Lit. D. Nr. 3466.	
1	10	—	abgelaufene Zinsen hiervon vom 1. April bis 8. September 1845 à 3 %	
102	10	8	Summa.	

A b s c h l u ß:

109 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. Einnahme.
102 : 10 : 8 : Ausgabe.
7 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. Cassenbestand.

Der Fond zu Errichtung eines Reformations-Denkmal's beträgt am Schluß des Jahres 1843:
 2732 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. wenn die zu selbigem gehörenden Documente nach dem Nominalwerthe, und
 3362 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. wenn solche nach dem Courswerthe vom 29. December d. J. berechnet werden, und besteht in

Nominalwerth.		Courswerth.	
2250 Thlr.	— Ngr. — Pf.	9 Leipziger Bankactien, jede zu 250 Thlr. à 127 1/2 %	2868 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.
200	—	2 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Obligationen à 106 1/2 %	213 : — : —
200	—	2 Preuß. Steuerscheine, jeder zu 100 Thlr. à 99 %	198 : — : —
75	—	2 Königl. Sächs. Steuerscheine zu 50 Thlr. und 25 Thlr. à 100 1/4 %	75 : 5 : 6
7	17	5 Baarschaft	7 : 17 : 5

/uts.
J. C. Werseburger.

Leipzig, den 30. December 1843.

Bekanntmachung.

Nach einer von dem Magistrate zu Baireuth und zugegangenen Mittheilung sind in der Nacht vom 22. zum 23. d. Monats die nachstehend sub © aufgeführten Gegenstände mittelst Nachschlüssels aus einem Kaufladen daselbst entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welchem irgend etwas von dem Gestohlenen bereits vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, hierdurch auf, darüber sofort bei uns Anzeige zu machen.
 Leipzig, den 29. Januar 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

- ©
- 1) Eine silberne Dose, innen vergoldet, außen mit Gold-Charnier, dem Symbol einer Entführung auf der Oberfläche, circa 10 Loth schwer, Wiener Controlle;
 - 2) Ein silberner Becher, innen vergoldet, ganz glatt, circa 5—6 Loth schwer;
 - 3) Eine Broche und ein Paar Ohrringe in der Form eines englischen S, mit Türkis besetzt;
 - 4) Ein goldenes Bracelet mit Granaten, welches einen kleinen Druck hat;
 - 5) Ein silbernes Bracelet mit einer blauen emailirten Kugel mit goldenen Sternen, von Ledrentagen gehalten;
 - 6) Ein Collier von Gold mit Cameen resp. geschnittener Muschel besetzt;
 - 7) Ein goldenes Kreuzchen, mit Granaten besetzt;
 - 8) Ein do., ganz Gold;
 - 9) Eine Lognette, durchbrochen, ohne Gläser, silbervergoldet;

- 10) Ein Paar silberne Epaulettes, mit carmoisinrothem Tuche gefüttert;
- 11) Ein silbernes Crucifix, 6 Zoll hoch;
- 12) Ein silbernes Rörchen, von der innern Seite mit verschiedenen matten Eingravirungen und der Boden vergoldet;
- 13) Circa 8 Stück silberne Bracelets, wovon zwei vergoldete Schlangen, zwei glatte, ebenfalls vergoldet, eins mit matter, fingerbreiter Kette und auf dem Schloß mit Granaten besetzt, eines mit einem hellgrünen Emaille besetzt, zwei mit einem Mitteltheile von Türkis besetzt, die Kette selbst besteht aus mattem Silberdraht und die Theile davon mit Türkis in Fassung;
- 14) Zwei Bracelets von rundem Silberdraht, mit einem silbernen Herzchen daran hängend;
- 15) Eine Pariser, auf Doularde emailirte Dose, innen ist die Vergoldung blaß, an der innern Fläche sind Pünctchen von der Eingravirung sichtbar;
- 16) Eine silberne Dose mit Goldcharnier, mit innerer Vergoldung, Wiener Controlle;
- 17) Ein silbernes Bracelet-Döschen mit innerer Vergoldung;
- 18) Zwei silbervergoldete Erbsketten;
- 19) Ein goldenes venetianer Kettchen mit einem kleinen Schieber, eine Muschel vorstellend;
- 20) Ein halbes Duzend silberne Löffel, 9 Loth schwer, im Stiele Filigran-Arbeit;
- 21) Sechs bis acht silberne massive Gabeln;
- 22) Drei Eßlöffel, 2 Loth und 3 Loth schwer;
- 23) Circa siebenzig goldene Ringe, zum größten Theile hohl, in verschiedenen Formen, mit Steinen besetzt, ganz goldene und Siegelringe, jedoch alle hohl;

- 24) Ein goldenes Collier, mit einer geschliffenen Kopfkoralle besetzt;
- 25) Sechs bis acht goldene Kreuze in verschiedenen Größen, theils mit Granaten und Türquisen besetzt;
- 26) Zwei goldene Brochen, jede mit einem geschnittenen Korallenkopfe;
- 27) Ein Paar Ohrringe, mit geschnittenen Korallköpfen besetzt;
- 28) Circa fünfzehn bis zwanzig Paar Pendeloques, theils mit Granaten und Türquisen besetzt und ganz Gold;
- 29) Circa zwölf Broches, theils mit Granaten, theils mit Türquisen, theils auch ganz in Gold;
- 30) Circa fünf und zwanzig Herren-Nadeln, theils mit Granaten, theils mit Türquisen, theils ganz in Gold;
- 31) Circa 10 Paar größere, runde goldene Ohrringe, theils mit violetten und grünen Steinen besetzt;
- 32) Circa 30 Schloßchen zu Barcelets, Halsketten &c., in Gold;
- 33) Ein goldenes Barcelet mit geschnittener Muschel;
- 34) Ein dergl., ganz herum mit Granaten besetzt;
- 35) Ein dergl. mit einer geschnittenen größeren Koralle;
- 36) Ein dergl. mit einer kleineren Cameen-Koralle;
- 37) Ein dergl. mit Türquisen und Perlen;
- 38) Eine große goldene Broche und Ohrringe, reich mit Türquis und Perlen, auf Papier aufgenäht;
- 39) Circa 10 goldene Colliers, theils Granaten, theils Türquise;
- 40) Eine Broche, mit Pierre de Strasse besetzt und silberner Einfassung;
- 41) Ein Paar silbervergold. Ohrringe, Rohrenköpfe vorstellend;
- 42) Eine Rococco-Broche, mit Granaten und Perlen besetzt;
- 43) Ein Pazerl mit Kreuzchen von Silber, mit Rubin und Granaten besetzt;
- 44) Ein dergl. kleines Rococco mit Jesus am Kreuze;
- 45) Ein Paar silbervergoldete lange Ohrringe;
- 46) Eine goldene einfache Schnalle;
- 47) Eine silberne Gürtelschließe, Oberfläche von Gold;
- 48) Ein goldenes Ruchengehänge oder sogenanntes Charivari an einem Sprengring;
- 49) Eine Broche von Gold mit einem Cameen, worauf eine Schüssel ist, aus der 3 Tauben trinken;
- 50) Eine Broche und ein Paar Ohrringe von schwarzem Glas mosaikartig gemalt, in vergoldetem Silber gefaßt;
- 51) Zwei goldene Uhrketten, Balzen;
- 52) Ein goldener Stockknopf;
- 53) Ein Petschaft von Gold, unten ein Carneol;
- 54) Ein Petschaft von Amethyst, neu Rococo in silbervergoldeter Fassung, mit Türquis und Granaten besetzt;
- 55) Verschiedene alte Ohrringe, Ringe, Schließen, sogenannter alter Schmuck von Silber mit weißen Glassteinen gefaßt;
- 56) Eine goldene 18 karätige Kette, 14 1/2 Kronen schwer;
- 57) Eine dergl. 18 karätig, von Draht geflochten, mit einem Medaillon, 4 Kronen schwer;
- 58) Fünfzehn Kronen verschieden karätiges Gold, bestehend aus diversen alten Bruchstücken;
- 59) Circa 20 Loth 13 löthiges Bruchsilber, bestehend in Löffeln, Messerheften &c. &c.;
- 60) Eine große, gebrauchte, goldene Uhr, 18 karätiges Gold, 9 Kronen schwer, das Schloßloch ist etwas beschädigt, das Zifferblatt hat römische Zahlen;
- 61) Eine goldene Uhr mit Doppeldeckel, 8 karätiges Gold ohne Glas und arabische Zahlen auf dem Zifferblatt;
- 62) Eine Partie alte Gold- und Silber-Gegenstände in Bruch;
- 63) Vier goldene Herren-Uhrketten, davon eine lange ganze Panzerkette, eine sechsseitige hohl gezogene, zwei viereckige gezogene Gliederketten;
- 64) Eine venetianische Kette auf Papier aufgewickelt, 8 bis 10 Ellen lang;
- 65) Sechs kurze Herren-Ketten von 14 karätigem Golde;
- 66) Eine getragene goldene Spindel-Uhr mit 2 gold. Deckeln, 14 karätig, ohne Glas, mit arabischen Ziffern;
- 67) Eine silberne Uhr mit Silber-Zifferblatt;
- 68) Zwölf preussische Thaler in ganzen Thalern und 2 Thaler in Leipziger Eisenbahnscheinen;
- 69) Ein alter Kronthaler;
- 70) Ein alter Thaler, 2 fl. 42 kr. werth;
- 71) Ein drei Gulden dreißig Kreuzer Stück;
- 72) Verschiedene alte verschliffene Münzen;
- 73) Drei bis vier Stück silberne Ketten, Halsgehänge, mit einem breiten Schloß von Filigran, worunter ein vergoldetes Blättchen ist;
- 74) Circa zwanzig Loth silberne Ketten, in verschiedenen Stärken und Stärken, zu Pfeifen, oder Uhrketten;
- 75) Zwei gelbe goldene Hemdknöpfe, an einem Kettchen hängend;
- 76) Eine Schnalle mit Gold zu einem Ordensband;
- 77) Ein silberner Pfeifenstopfer mit Stierer und oben ein Brennglas;
- 78) Verschiedene silbervergoldete Handschloßchen und Herzchen;
- 79) Ein silbernes Büchchen, ein Herz vorstellend;
- 80) Ein do. eiförmig zum Auseinanderschrauben;
- 81) Ein Salzfaß, antikes Kreuz, silbervergoldet, von getriebener Arbeit;
- 82) Ein silbernes Brustschild für Officiere, ältere Façon, nämlich viel geelbt;
- 83) Fünf bis sechs Medaillons, wovon eines emailirt mit Souvenir;
- 84) Vier Garnituren Chemisettenknöpfe;
- 85) Fünfzehn Paar Pendeloques von Composition, grün blau, lilla, roth, mit goldenen Kapseln und theils gefaßt;
- 86) Dreißig Ellen echte Goldborden, circa 2 1/2 Zoll breit.
So wie noch viele dem Bestohlenen nicht erinnerliche Gegenstände.

Befanntmachung.

Im Saale der großen Funkenburg alhier ist erstatteter Anzeige zufolge der nachstehend unter ☉ beschriebene Herren-Mantel am 21. d. M. gestohlen worden, weshalb wir vor dem Erwerbe und der Verheimlichung desselben warnen und Jedermann, dem dieser Mantel vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige hierdurch auffordern. Leipzig, den 29. Januar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Der Mantel war etwas abgetragen, von blauem Mittelstuche und der mit einem schwarzen Metallschloße nebst Kette versehenen Halskrage von schwarzem gepreßten Zeuge; in den Vordertheilen war er mit zimmetbraunem Tuche, im Rücken aber mit schwarzer Leinwand gefüttert.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 31. Januar: Je toller je besser, komische Oper von Mehül. Vorher: Der gerade Weg der beste, Lustspiel von Kogebue.

Stiftungsfest.

Der Kunst- und Gewerbeverein begehrt Sonntag den 4. Februar Abends 7 Uhr im Klassischen Saale durch ein Festmahl die Feier seines eilfsjährigen Bestehens.

Alle Mitglieder und Freunde des Gewerbestandes werden zur Theilnahme ergebenst eingeladen und gebeten, Karten (à 15 Ngr.) bis zum 3. Februar in Empfang zu nehmen bei Herren C. A. Griefing, F. A. Poyda und Lud. Schreck.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- u. Leihhause den 10. April d. J. Jahres und folgende Tage die in den Monaten October, November, December 1842 und Januar, Februar, März 1843 versehenen oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die

in
her
des
wir
nar
1.
erne
als
förd
derf
der
verf

My
von
allen

ist
Der
zu

an

roc
Lit
auf
un
der
Ra
dal
ein
pa

en

in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 1. März d. J. einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 2. März d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht stattfindet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verpfändet noch eingelöst werden.

Leipzig, den 30. Januar 1844.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

So eben ist erschienen:

Die Scheimnisse von London von

Sir Francis Trollop.

Uebersetzt von Dr. Ludw. Eichler.

Erste Lieferung.

Die Gentlemen der Nacht.

Leipzig bei Friedrich Fleischer.

Preis jeder Lieferung $\frac{1}{3}$ Thaler.

Von diesem interessanten Seitenstück zu den weltberühmten *Mystères de Paris* erscheinen in jedem Monat 2 Lieferungen, von gleicher Stärke und gleichem Preise. Das Werk ist in allen deutschen Buchhandlungen vorrätzig zu finden.

Das neue Leipziger Gesangbuch
ist sowohl in Bogen, als auch in verschiedenen Bänden, gebunden, jederzeit bei mir zu erhalten.

Leipzig, im Januar 1844. Friedrich Fleischer.

Die unterzeichnete Commissions-Handlung hat von heute an ihr Comptoir Reichsstrasse No. 45, 2 Treppen.

Leipzig, den 30. Januar 1844.

Friedrich Otto Hübner.

Gütigst zu beachten!

Indem ich mich hiermit einem hochgeehrten Publicum bestens empfehle, benachrichtige ich dasselbe hierdurch, daß ich Leipzig den 7. Februar verlassen werde; da die Hühneraugen- und Ballen-Webel bei wärmerer Witterung um so peinlicher werden, so erlaube ich mir vor meiner nahen Abreise nochmals auf mein heilsames und während meines hiesigen zweimonatlichen Aufenthaltes hinlänglich als radical bewährtes Heilmittel aufmerksam zu machen und verkaufe bis zum Tage meiner Abreise nach wie vor das Paquet zu 4 Pflastern für 10 Ngr. eine Krufe mit 40 Pflastern und Anweisung, womit eine ganze Familie sich für immer aller Fußübels entledigen kann, für 1 Thlr. Da ich Leipzig auf längere Zeit nicht wieder berühren kann, so halte ich es für meine Pflicht, nochmals auf mein heilsames Hausmittel aufmerksam zu machen und fordere Jeden, mit genannten Fußübeln Behafteten hiermit ergebenst auf, sich vor meiner Abreise reichlich damit zu versehen.

Marianne Keilholz,

concessionirte Hühneraugen-Operateurin,
Stadt Breslau, Querstraße Nr. 30.

Empfehlung.

Waihergrund, Bobinetts, Farlatan und Organdin in weiß und bunt, 2—5 Ellen breit, 8—15 Ngr., zu Ballkleidern, Dominos und Ueberwürfen, glatte und saconirte Tülls, des gleichen in Seide 1—20 Ngr., englische Spitzen in Stücken und einzeln, in weiß und schwarz, Garnirtülls, Einsatz, Kragen, Manschetten, Ball- und Haubenblumen, alle Sorten Handschuhe 1—20 Ngr., Ballstrümpfe für Herren und Damen von 5 Ngr. und mehres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gässchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Ein großes Lager Hüte

in allen Stoffen, von 2 bis 10 Thlr., so wie auch elegante Hauben empfiehlt **G. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Hüte und Hauben zu ganz billigen Preisen empfiehlt **Sophie Tränkner**, Petersstr., neben Stadt Wien.

Russische Zuckererbsen,

Prima-Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen

C. W. Müller, Petersstraße.

Einladung zu den Vorträgen des Literatenvereins.

Die vom Literatenvereine hier im vorigen Winter begonnenen wissenschaftlichen und literarischen Abendunterhaltungen werden demnächst fortgesetzt werden. Der Ertrag derselben bleibt nach wie vor für den Unterstützungsfond für hilfsbedürftige Literaten bestimmt. Der Verein verbindet damit die Anzeige, daß diesmal mehre seiner auswärtigen Mitglieder und einige außerhalb des Vereins stehende ausgezeichnete Männer, namentlich die Herren Hof- und Medic. Rath, Ritter zc. Dr. **Carus** und Professor und Ritter **Semper** in Dresden, Hofrath **Bechstein** in Meiningen, Musikdir. **Siller** hier, zur Beförderung seines Zweckes ihre werthvolle Mitwirkung zugesagt haben. Insbesondere geschah das vom Herrn Hof- und Medic. Rath, Ritter zc. Dr. **Carus** für die Zeit seiner nächsten Anwesenheit in Leipzig, und wir sind jetzt ermächtigt anzukündigen, daß derselbe

Sonnabend den 3. Februar Abends 7 Uhr im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Kranioskopie, erläutert durch Präparate, Gypsabgüsse zc., halten wird.

Eintrittskarten zu 15 Ngr. das Stück, das halbe Duzend zu 2 Thlr., sind bei den Herren **Hob. Friese**, **Friedr. Hofmeister**, **Georg Wigand** und an der Cassé zu haben.

Leipzig, den 31. Januar 1844.

Die vaterländische Weinhandlung in Leipzig, am Markte, früher bairischer Keller,

empfehle ihr Lager von vaterländischen Weinen zu den festen Preisen, als:

Weißwein à Bouteille 4, 6 und 8 Ngr., Eimer 10, 12 und 16 Thlr.,

Rothwein à Bouteille 6 und 8 Ngr., Eimer 12 und 16 Thlr.

Zugleich bemerke ich, daß ich die Leitung dieses Geschäfts meinem früheren Kellner **J. G. Böttcher** übertragen habe.
P. S. Wulff.

Domino-Masken à 2½ Ngr.,
Ball-Handschuhe à 5, 7½ und 10 Ngr.,
 empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

* Russischgrüne Erbsen sind im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen auf dem Rittergute Dölig.

Verkaufs-Anzeige.

Verschiedene Manufacturwaaren, als: ¾ und ½ br. franz. Kleiderkattune, glatte und gemusterte Camlots, Orleans, Lastings, Futterkattune, Leinwand, ¾ und ½ breit, Tischzeug, Handtuchzeuge, Hosenzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten und dergleichen mehr in reeller Waare habe ich zum schnellen Verkaufe im Ganzen vorräthig und bewirke denselben, um die Waaren rasch ins Geld zu setzen, zu äußerst billigen Preisen gegen baar.

Leipzig, im Januar 1844. **G. F. Carstens**,
 Brühl im Heilbrunnen, im Hofe 1 Treppe.

Brennholz.

Ganz trockenes kiefernes, birkenes und ellernes Brennholz wird zu den beigesezten Preisen verkauft:

5	1	Klafter Kiefernholz,	1	Elle lang,
8	1	do.	1½	do.
10½	1	Birkenholz,	1½	do.
6½	1	Ellernholz,	1	do.
10	1	do.	1½	do.

In der Blumengasse Nr. 1 in der ersten Etage beim Zimmermeister **Wend** werden Bestellungen angenommen und so gleich besorgt.

Hausverkauf.

Das Grundstück „zum deutschen Hause“ am Königsplatze ist zu verkaufen. **D. Schüler**, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Bauplatz, ein sehr schöner auf der Morgenseite der Inselstraße, von circa 140 Ellen Tiefe und 25 bis 30 Ellen Front, oder auch 60 Ellen Front, ist zu billigem Preis zu verkaufen. Zu erfragen beim Lackirer **Schröder** in derselben Str. Nr. 4.

Eine Erd- und Himmelkugel, 21 Leipziger Zoll im Durchmesser, ganz neu, elegant gearbeitet, welche sich vorzüglich für eine öffentliche Anstalt eignet, soll billig verkauft werden.
 Leipzig. **Schreibers Erben.**

Eine Glasharmonika

mit 38 englischen Glocken, wovon die (16) halben Töne mit Goldrändern bezeichnet sind, ist sehr billig zu verkaufen und anzusehen in der **Lauhaer Straße** Nr. 3, erste Etage.

Eine elegante **Schreibcommode** mit Aufsatz, sehr bequem eingerichtet und so gut wie neu, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen: **Kreuzstraße**, von der **Salomonstraße** herein rechts das erste Haus, 2. Etage.

Verkauf.

Ein gut zugerittenes, so wie auch zum Fahren brauchbares, fehlerfreies Pferd steht im Gasthause zur Stadt Magdeburg auf der **Berbergasse** zu verkaufen.

Zum Verkaufe stehen auf dem Rittergute **Lauterbach** bei **Lausitz** einige 50 Stück ohne Spülicht gemästete fette **Sammel**.

Böfelschweinefleisch

das Pfd. mit 4 Ngr. verkauft

C. W. Müller, Petersstraße.

3500 Thlr. werden zu 4% gegen sichere Hypothek zu borgen gesucht. Darauf Reflectirende werden ergebens gebeten, ihre Adresse abzugeben: **Theaterplatz** Nr. 7, 2 Treppen.

Zu erborgen gesucht werden **10,000 Thlr.** gegen erste und alleinige Hypothek auf ein nahe bei Leipzig liegendes Gasthofsgrundstück und die dazu gehörigen Felder durch **Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus mit Gärtchen durch **Advocat Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9, im Gartengebäude.

Gesuch. In einem hiesigen Seidenwaaren-Geschäft en gros soll ein junger Mensch als Lehrling aufgenommen werden, und wird gebeten, Anerbietungen in der Expedition der Leipziger Zeitung unter der Chiffre **X.** einzugeben.

Gesucht wird sogleich in ein auswärtiges Puzgeschäft nahe bei Leipzig eine fertige Demoiselle, vorzüglich in Hauben. Näheres zu erfragen in der Puzhandlung von **J. C. Bauermann**, Tuchhalle Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Februar ein attestirt ordentliches Dienstmädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird den 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres **Burgstraße** Nr. 6, parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen: **Windmühlenstraße** Nr. 2, parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit: **Grimma'sche Straße**, **Auerbachs Hof**, 1. Etage.

Gesuch. Für ein Dienstmädchen, zu allen häuslichen Arbeiten bestimmt, (keine Köchin) ist ein sofort anzutretender Dienst offen. Nur gut empfohlene Mädchen haben sich deshalb zu melden: **Grimm. Str.** Nr. 24, 2 Etage.

Gesuch. Eine geschickte Köchin wird gegen gutes Lohn in einen stillen Dienst gesucht. Nur Personen mit guten Attesten über ihr Betragen, haben sich schriftlich oder mündlich zu melden: **Hainstraße** Nr. 31, beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Kindermädchen, das nähen kann. Näheres kleine **Fleischergasse** Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: **Zeitzer Straße** Nr. 18 bei **Rirten**.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches den 1. Februar anziehen kann: **Hainstraße** Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Eine gebildete Familie, welche bereits mehrere Herren, meist Ausländer, in Logis und Kost hat, wünscht noch einige Tischgenossen zu erhalten. Auch ist eben daselbst vom 1. Februar an ein sehr freundliches anständiges Wohn- und Schlafzimmer mit Meubles und Bett, Aussicht auf die Promenade, zu vermieten. Kleine **Windmühlengasse** Nr. 10, im Garten neben der Reitbahn, 2 Etage.

Gesuch. Ein junges Mädchen, von guter Erziehung, die auch französisch spricht, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, bei einer einzelnen Dame, oder auch in einer gebildeten Familie. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich **Neumarkt** Nr. 29, 2 Treppen hoch zu melden.

Anerbieten. Ein junges Mädchen vom Laube, 16½ Jahre alt, welches im Nähen geschickt ist und das Frauenkleidern erlernt hat, wünscht bei stillen Leuten ein Unterkommen und kann sogleich oder zum 1. März antreten. Näheres ertheilt der Gärtner **Krüger** in **Herrn Niedels Garten**.

* Eine in der Küche ganz vollkommene Köchin sucht zum 1. April bei einer anständigen Familie in der Stadt einen Platz. Zu erfragen **Johannisgasse** Nr. 7, im Seitengebäude eine Treppe.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise zu 40—60 Thlr. jährliches **Wietzhins**, Ostern zu beziehen, im **Gewölbe Preußergäßchen** Nr. 1.

Es sind in Nr. 2 der Magazingasse, 2 Treppen, und in Nr. 5 der Mittelstraße, 1 und 2 Treppen, Familienlogis für künft. Ostern zu vermieten durch den Administrator
Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, vorn heraus eine Treppe hoch; Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. ab zwei Stuben nebst Kammern und Küche für 50 Thlr. in Nr. 19 der langen Straße.

Zu vermieten ist eine Stube auf dem Neufirchhof Nr. 10, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind außer den Messen 2 gut meublierte Zimmer: Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 6 ein Logis, eine Treppe hoch, für 130 Thlr. Zu erfragen 3 Treppen.

Zu vermieten ist auf der Schützenstraße Nr. 18 ein freundliches Logis in der 3. Etage für 30 Thlr.

Zu vermieten ist ein Hoflogis. Näheres Neufirchhof Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Stube mit Meubles ist zu vermieten: Brühl Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen einzelnen Herrn: Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Logis am liebsten zusammen, vor dem Petersthor, kleine Burggasse Nr. 8.

Vermietung. Ein Stübchen an zwei solide Leute ist zu vermieten Reichelsgarten Moritzstr. Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine gute Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer: Reichels Garten, Ehesings Haus im Hofe 1 Treppe hoch bei **Liebert.**

Zu vermieten ist von Ostern an ein Familienlogis in der Neudnitzer Straße Nr. 15. Zu erfragen im Hofe part.

Schlafstellen

sind offen, im großen Fürstencollegium 3 Treppen, über der Speisewirtschaft Ritterstraße Nr. 7, bei

Robert Schmidt.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen: Naundorfchen Nr. 14, 1 Treppe.

Die 12. Compagnie

hält ihr 3. Winterkränzchen im: Hotel de Pologne Sonntag den 4. Februar. Abonnements, und Gastbillets sind bei Hrn. **Pörschmann** in Kochs Hof abzuholen.

Donnerstag den 1. Februar

MASKENBALL

des Familienvereins in Tannerts Salons.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Kaufmann **Peine**, Dresdner Straße und Barfußgäßchen Nr. 9 part.

* **Eintracht.** *

Maskenball

Montags den 5. Februar
im **Schützenhause.**

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und ihre Gäste werden Nachmittags von 2 Uhr an im gewöhnlichen Locale, Reichsstrasse Nr. 23 im Gewölbe, durch den Director ausgegeben.

Maskenball

auf der Eisenbahn-Restoration bei Schkeuditz, Sonntag den 4. Febr. a. e., wozu ich ergebenst einlade.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Elegante Maskenanzüge mit Zubehör sind Tages vorher im vorgenannten Locale selbst billig zu haben.

G. Lauterbach.

IV. Kränzchen der Gesellschaft

„Laute“

Sonnabend den 3. Februar,
im **Hotel de Prusse.**

Zur Benachrichtigung für die Mitglieder derselben.

Der Vorstand.

Amicitia,

viertes Kränzchen, Sonnabend den 3. Februar in Siegels Salon. Gastbillets sind zu bekommen Reichstraße Nr. 9, parterre und Neudnitzer Straße Nr. 12. **Der Vorstand.**

Heute Abend **Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut; Abends à la Poule.** Es ladet ergebenst ein
C. S. Richter, Reichstraße Nr. 38.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,
Mittwoch den 31. Januar 1844.

Die Tyroler Sänger **A. Schattinger** und **Johanna Pelosi** werden auf vielseitiges Verlangen in dem dortigen Salon vor ihrer Abreise folgende Gesangstücke vortragen:

1. Die Teppichhändler, 2. die Unterscheidungszeichen, komisches Lied, 3. der Liebe Sehnen, 4. die Liebe auf der Alm, 5. der Zeitgeist, komisches Duett, 6. Schmals und Jekt, komisches Lied, 7. Tyroler Abschied, 8. der kleine Kukul, 9. das Dummsein ist ein Sprichwort, 10. der Zank zwischen Mann und Weib.

Entre 2 1/2 Ngr. Anfang 6 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, mich sowohl mit selbstgebackenen frischen Pfannkuchen, als auch feiner Gose bestens zu empfehlen.

A. Seyfer.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert von 1 Uhr, so wie täglich frische Pfannkuchen.
A. Kuoche.

Stadt Wien.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

H. Mätscher.

Stadt Malmedy.

Heute Abend **Karpfen, polnisch, und Neb-rücken und ein gutes Glas Altenburger,** zugleich erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird, à Port. 5 Ngr. und im Abonnement für den Monat 4 1/2 Thlr.

A. Krahl, Ritterstraße.

Gosenschenke in Gutritsch.

Zu dem heutigen Concerte stehen die Personenwagen von 5 Uhr Abends an am Waageplatze.
A. Seyfer.

Einladung heute Abend zu **Schweinsknöchelchen** in der Kleinzschocherschen Bierniederlage.

F. C. Andreas, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei J. G. Kühne, Katharinenstraße.

Brosens Restauration heute großes Schlachtfest, wozu ein frisches Faß ausgezeichnetes Ruzschenaer angezapft wird.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Stunde in Tannerts Salons.
L. Werner.

Einladung.

Heute Abend als den 31. d. Mts. ladet zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Rüdgen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie morgen den 1. Februar früh 9 Uhr zu Speckfuchen mit Sahnenguß ergebenst ein

A. Wegel,

Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend zu Sauerbraten mit Kartoffelrüben und Hasenbraten ladet ergebenst ein

J. G. Schulze zur goldenen Laute.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Einladung. Morgen Donnerstag den 1. Februar ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ergebenst ein
August Sorge.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 29. d. M. ein goldner Siegelring mit Amethyst, welcher mit Wappen und 2 Buchstaben gravirt ist. Der Finder, welcher denselben in der Hainstraße im Gewölbe Nr. 11 abgibt, erhält obige Belohnung.

Zwei Thaler Belohnung

werden dem zugesichert, der den Besitzer eines großen Vorleseschlosses mit einigen Schlüsseln, das am Sonnabend abhanden gekommen ist, anzeigt, so daß derselbe gerichtlich belangt werden kann: Reichstraße Nr. 11, in Gewölbe.

Verloren. Seit einigen Wochen wird ein Geldbeutel von weißer Seide, à jour gehäkelt mit hellblauen Perlen in dichten Streifen der Länge nach, mit silbernen Ringen und Eicheltr., vermischt. Das darin befindliche Papier- und Silbergeld wird dem ehrlichen Finder zur Hälfte zugesichert bei der Abgabe in Nr. 416/12, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag eine Broche, von Lurgenssteins Garten um das Thor zum Livoli. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei einer angemessenen Belohnung abzugeben: Lurgenssteins Garten Nr. 9.

Sonntag Morgen wurde eine Schreibtafel (schwarz gebunden mit Elfenbeinpapier) wahrscheinlich vom Georgenpfortchen bis auf die Lauchner Straße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Buchhandlung Hrn. **C. L. Frißsche** auf der Universitätsstraße gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde beim Herausgehen aus dem Concert der Miß Birch, wahrscheinlich noch in der Garderobe selbst, ein **Corallenbalsband**. Der ehrliche Finder erhält kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe hoch eine angemessene Belohnung oder den herzlichsten Dank.

Vertauscht. Im Gewandhausconcert vom 29. Januar wurde aus der Garderobe an der Gallerie A., rechts, ein Herrnmantel (Bournous) von braunem Tuch mit braunem Sammt besetzt, ohne Zweifel aus Irrthum mitgenommen. In der Tasche befanden sich ein Paar braune Handschuhe und das Frankfurter Journal vom 28. Januar. Es wird ergebenst gebeten, denselben auf dem Comptoir von **C. G. Schletter** abgeben zu wollen.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 73,619 f, 99,366 f, 10,536 g, 16,601 g, 16,638 g, so wie der Interim-Scheine Nr. 3,325, 4,162, 4884, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Aufforderung.

Mit der Regulirung des Nachlasses des am 23. d. M. verstorbenen Procuristen des hiesigen Banquierhauses **Wetter & Comp.**, Herrn **Friedrich Gottlob Bruner's**, beauftragt, ersuche ich alle Diejenigen, welche an denselben noch Zahlungen oder resp. Ansprüche zu machen haben, innerhalb der nächsten 14 Tage erstere an mich zu leisten, letztere aber bei mir anzumelden. Leipzig, den 27. Januar 1844.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.
Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Aufforderung. Diejenigen, welche noch Pfänder bei mir haben, ersuche ich, binnen 4 Wochen (von heute an gerechnet) einzulösen, widrigenfalls sie gerichtlich taxirt und verkauft werden.

J. Koch.

Bei wem sind die kürzlich als so probat empfohlenen Bänder gegen Wadenkrampf zu haben?

Partens. Heute Konferenz.

Herr Pfarrer **Hanke** wird ersucht, eine neue Auflage seiner **ausgesuchten** Predigten zu veranstalten.

Einige Candidaten.

An die Schwäger im Abschieds-Concert.

Warum Herr T..... und Compagnie,

Warum gehn in Concerte Sie?

Bielleicht, um da Musik zu hören?

„O nein! um Hörende — zu hören!“

Goldes Bräutchen!

Um 2 Uhr reise ich nach Dresden.

Leipzig, den 30. Januar 1844.

M. W. W.

Die gestern früh erfolgte glückliche Geburt eines zweiten Söhnchens meldet nur auf diesem Wege

L. G. Rathbusius.

Einpassirte Fremde.

Behn, Rfm. v. Dresden, Hotel de Pologuc.

Bauer, Part. v. Berlin, deutsches Haus.

Depot, Regoe. v. Paris, Hotel de Care.

Duhm, Rfm. v. Prag, Palmbaum.

Edler, Offic. v. London, Hotel de Baviere.

Fellinger, Rfm. v. Amsterdam, Hotel de Sav.

Gerson, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Gröschel, Rfm. v. Meise, Palmbaum.

Hofmann, Rfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.

Joard, Theaterdir. v. Sera, Hotel de Bav.

Kastner, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere.

v. Kalisch, Kammerh., v. Kühnisch, Hotel de

V. logne.

Pilge, Lithograph, v. Breslau, St. Breslau.

Wappels, Rfm. v. Mainz, Hotel de Care.

Wade una, Rfm. v. Gotha, Hotel de Baviere.

Plättner, Rfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.

v. Schröder, Excellenz, Minister, v. Dresden,

Hotel de Baviere.

Schewel, Rfm. v. Prag, Hotel de Prusse.

Uhlemann, Rfm. v. Petersburg, St. Riesa.

Wallot, Rfm. v. Oppenheim, Hotel de Bav.

v. Willkorsky, Graf, v. Warschau, und

Wollmann, Rfm. v. Stettin, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**